



STR Beate Enzmann

Ideen, Konzepte und Lösungen ...

...verspricht FPÖ-Bürgermeister-Kandidatin Beate Enzmann.

Seit fast 3 Jahren kämpft sie für eine Bürgerbefragung zum RegioTram-Projekt.

Ist es zu spät für einen Ausstieg aus dem Regio-Tram-Projekt? „Wenn die Bevölkerung es will – nein!! Wäre ich Bürgermeisterin, würde ich prüfen, was ein Ausstieg kostet und dann die Gmundnerinnen und Gmundner fragen.“

Frau Enzmann, was wollen Sie und die FPÖ in Gmunden ändern? „Nach 18 Jahren planloser ÖVP-Herrschaft, in denen 30 Mio. Euro Schulden angehäuft wurden ohne nachhaltigen Nutzen für unsere Stadt, braucht Gmunden vor allem

Ideen, Konzepte und Strategien.“

Ein Verkehrskonzept? „Park & Ride-Systeme an den 3 Einfallstraßen. Mit den Parktickets kann man kostenlos Shuttledienste in die Innenstadt oder im Sommer auch in die Traunsteinstraße benützen. Statt der Regio-Tram gibt's ein modernes, flexibles Citybussystem.“

Ein Tourismuskonzept? „Ja, ein Tourismuskonzept für die Toskana-Halbinsel mit Kongresshaus und Landschloss Ort und auch für das große brach liegende Areal in Weyer muss erstellt werden. In die Gestaltung sollen die Vorschläge und

Wünsche der Gmundner Bevölkerung einfließen.

Wird wieder eine größere Anzahl Asylwerber nach Gmunden kommen? „Da bin ich sicher, spätestens nach den Wahlen. Deutschland hat erwartungsgemäß wieder Grenzkontrollen eingeführt. Österreich ist unvorbereitet, von der Situation überrascht und total überfordert.“

Werden Sie nach der Wahl ein fixes Bündnis mit einer anderen Partei eingehen? „Das kann ich definitiv ausschließen. Unsere Entscheidungsfreiheit verkaufen wir nicht!“